Lehrer:innen-Schüler:innen-Interaktionen.
Methodologische und methodische Erkundungen.

18. Arbeitstagung der AG Kasuistik in der Lehrer_innenbildung

Veranstaltungsort: Institut für musikpädagogische Forschung und Praxis, Universität für Musik und darstellende Kunst Wien (mdw); Lothringerstraße 18, 1030 Wien

Die Tagung widmet sich der komplexen Strukturlogik und Dynamik pädagogischer Beziehung zwischen Lehrer:innen und Schüler:innen, und sie fragt nach (fach-)didaktischen und empirischen Methoden (in der Lehrer:innenbildung), die es erlauben, in Phänomenen der Lehrer:innen-Schüler:innen-Interaktionen das Allgemeine und das Singuläre zugleich hervortreten zu lassen.
Auf den ersten Blick erscheint Kasuistik als Königsweg einer theorieaffinen, wie praxisrelevanten – jedoch von aktuellem Handlungsdruck entlasteten – Einführung in die Problematiken des pädagogischen Handelns, die zudem vielversprechende Möglichkeiten zur Verknüpfung von Forschung und Lehre im Spannungsfeld zwischen Allgemeinem und Besonderem eröffnet. Dabei wird tendenziell von „Fällen“ ausgegangen, sodass „am Fall“ gelernt werden kann. Auf den zweiten Blick lässt sich im Rahmen der Kasuistik eine Reihe unterschiedlicher disziplinärer, method(olog)ischer Zugänge und didaktischer Gesichtspunkte ausmachen: So wurden in verschiedenen wissenschaftlichen Feldern und Lehrtraditionen ganz unterschiedliche Praktiken des Umgangs mit Fällen entwickelt, die im Rahmen der Workshops vorgestellt und diskutiert werden.

Wir freuen uns auf die 18. Tagung der AG Kasuistik in Wien!

Evi Agostini (Universität Wien), Eveline Christof (mdw) und Tanja Obex (mdw)

Programm

	Donnerstag, 24. April		
11:30	***Begrüßung und Organisation***		Liszt-Saal
12:00	***Plenarvortrag I***	*Imke Kollmer* Strukturprobleme kasuistischer Lehre im Lehramtsstudium. Über die Zumutungen der seminaröffentlichen Interpretation von Unterrichtsprotokollen.	Liszt-Saal
13:00	***Kaffeepause***		
13:30	***Workshop-Session I***	*Sabine Freudhofmayer* „Es sind halt irgendwie zwei verschiedene Paar Schuhe" – Zum Dilemma der fehlenden Verbindung von ‚Theorie' und ‚Praxis'.	LS0203
		Stephanie Mian Ander(e)s sehen: Die phänomenologische Vignette als Instrument der Blick- und Wahrnehmungsschulung.	LS0243
		Achim Würker Tiefen-hermeneutische Fallinterpretation – Annäherungen an Interaktionsdynamiken jenseits des Sprachlichen.	LS0343
15:30	***Kaffeepause***		
16:00	***Workshop-Session II***	*Edda Strutzenberger-Reiter; Julia Spichal; Michael Holzmayer* Die Lehrer:innen-Schüler:innen-Zentriertheit im konfessionellen Religionsunterricht der Primarstufe.	LS0203
		Iris Laner & Cornelia Zobl Praktiken der Vergemeinschaftung am Fall erforschen.	LS0243
		Wilfried Datler, Margit Datler, Bernadette Strobl Work Discussion: Eine Methode zur Untersuchung der Dynamik schulischer Interaktionen.	LS0343
18:00	***Mitgliederversammlung***		Liszt-Saal
19:00	***Gemeinsames Abendessen im traditionellen Wiener Wirtshaus Herlitschka*** https://www.herlitschka.wien/		

Freitag, 25. April			
9:00	***Plenarvortrag II***	*Wilfried Datler* Bemerkungen zur Über- und Unterschätzung des Kasuistischen im Professionalisierungsprozess von Lehrer:innen.	Liszt-Saal
10:00	***Kaffeepause***		
10:30	***Workshop-Session III***	*Christine Plaimauer, Stephan Stumpner* „Leider viele Fehler!“ Wie Studierende Formen des Bewertens und Beurteilens in der Grundschule erleben und beschreiben.	LS0203
		Agnes Bube, Wiebke Lohfeld Eine Frage der Perspektive? Phänomenologische Vignettenlektüre und Sequenzanalyse mit der Objektiven Hermeneutik im Vergleich.	LS0243
		Marianne Rychner Verstetigung pädagogischen Scheiterns im schulischen Laminat? Wie Artefakte Lehrer:innen-Schüler:innen-Beziehung strukturieren können.	LS0343
12:30	***Kaffeepause***		
13:00	***Plenarvortrag III***	*Evi Agostini* Zum Verhältnis kasuistischer Zugänge und phänomenologischer Vignetten.	Liszt-Saal
14:00	***Abschluss und Ausklang***		Liszt-Saal